

## Personelles aus dem Kreis der Betriebsräte



Nach mehr als 43 Jahren als Mitarbeiterin, davon 32 Jahre als aktive Betriebsrätin sagt unsere Claudia Geier nun »Servus, mach's guad ...«.

**W**er kennt sie nicht: unsere dienstälteste IG BCE-Betriebsrätin Claudia Geier wird zum 31. März in die passive Phase ihrer Altersteilzeit treten. Nach Beate Rospert und Sepp Kriegbaum ist Claudia Geier nun das 3. IG BCE-Urgestein, das seine Tätigkeit im BR beendet. Das Kontroll-Labor der DIA war ihre erste Wirkungsstätte und später als aktive Betriebsrätin hat sie unzählige DVK-Themen als stellv. Sprecherin dieses Ausschusses für unseren Standort maßgeblich mitbegleitet, genehmigt und leidenschaftlich dafür gestritten, wenn es sein musste. Denn die DVK, die DV-Kommission, deren Gründungsmitglied sie war, ist über all diese Jahre ihr ganz besonderes Steckpferd und Markenzeichen gewesen. An ihrer Bürotür hängt der Wimpel des SV Sandhausen, ihres Heimatvereines, mit dem sie immer noch mitfiebert und nun wird sie wohl das eine oder andere Spiel mehr live miterleben können. Liebe Claudia, so sehr wir es dir gönnen, aber wir werden dich vermissen und wir bedanken uns ganz herzlich für deine Tatkraft und Unterstützung.



### Information

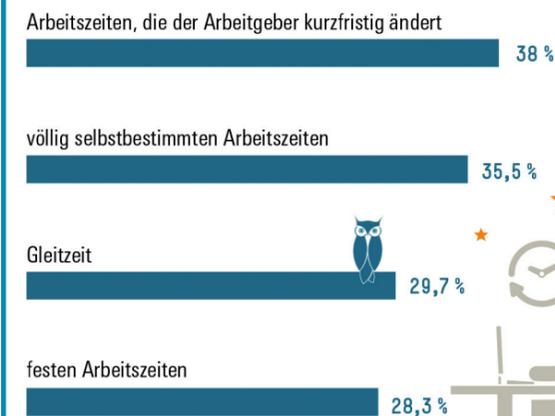
Dieter Sonnenstuhl,  
Tel. 2757



Foto: ©annua83 - stock.adobe.com

### Wenn Arbeit den Schlaf raubt

Abends nicht abschalten können von den Beschäftigten mit ...



Quelle: Lott 2017 Grafik zum Download: [bit.do/impuls0864](http://bit.do/impuls0864)

Hans Böckler  
Stiftung



### Information

Maximilian Hoess,  
Tel. 19554

Und wieder erfreute uns der Monat Januar auf der Gehaltsabrechnung: **804,20 €** erhält jeder Vollzeit-Tarif-Mitarbeiter (Teilzeit-Mitarbeiter anteilig) auf sein Langzeitkonto einbezahlt.

#### Voraussetzung ist:

- Ihr seid am 01.07.2018 oder vorher bei Roche eingetreten
- Ihr seid im Januar 2019 in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis
- Ihr befindet Euch nicht in Altersteilzeit
- Die Einzahlung ins Langzeitkonto ist bereits automatisch erfolgt mit der Januar 2019-Gehaltsabrechnung.
- Grundlage ist die Betriebsvereinbarung zum Langzeitkonto

#### Und wer hat's gemacht?

**Na wir, Eure IG BCE!**



#### Impressum:

**V.i.S.d.P.:** IG BCE-Bezirk München (Astrid Meier) **Redaktion:** Günter Staffler / Patrick Bauer **Umsetzung und Druck:** BWH GmbH, Hannover (Recycling-Papier) **Redaktionsbeirat:** Dieter Sonnenstuhl, Patrick Bauer, Stephan Schauer, Maximilian Höß, Doris Feyerabend **Grafik:** HBS

ROCHE DIAGNOSTICS GMBH - PENZBERG

# 01

März 2019



# nachrichten

der Vertrauensleute und Betriebsräte in der IG BCE

## Vorwort 1/2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das neue Jahr ist schon mittendrin im Frühling und wir haben wieder jede Menge Themen an der Backe.

**Auf Seite 1** haben wir uns die Turbulenzen aus 2018 nochmals zum Anlass genommen, ein bisschen nach dem »Wie geht's denn nun weiter« zu fragen bzw. zu spekulieren. So ganz ohne Änderungen bestimmt nicht. Dazu kennen wir doch unseren Arbeitgeber zu gut.

**Auf Seite 2** wollen wir uns näher mit dem uns hohen Gut der Mitbestimmung befassen. Unser Hebel schlechthin.

**Auf Seite 3** könnt ihr einen Vorbericht zur Bezirksdelegiertenkonferenz Ende März lesen und einen Aufruf zur Umfrage zur Digitalisierung.

**Seite 4** gibt Auskunft über den Zuwachs beim Langzeitkonto, eine Grafik zu Arbeit & Schlaf und zu Personellem aus dem Kreis der Betriebsräte. Wie immer freuen wir uns auf Eure Reaktionen und Meinungen. Viel Spass beim Lesen wünscht Euer Redaktionsteam

#### Kontakt Redaktion:

Gunter.Staffler@Roche.com  
Patrick.Bauer@Roche.com

## 2019 – Das Karussell dreht sich weiter ... wer darf denn jetzt darauf Platz nehmen?



Foto: © VRD - stock.adobe.com

**N**eues Jahr – neues Glück. So zumindest lautet ein vielen von uns bekannter Spruch.

Nach den ganzen Turbulenzen in 2018 fragt man sich doch: Was kommt denn nun in 2019 auf uns alle zu?

Schaut man in die Bereiche, so jagt ein Effizienzprogramm nach dem anderen hier durch und über unseren Standort hinweg.

Konkret bedeutet dies, dass sich auch dieses Jahr für unseren Standort wieder etwas ändern dürfte. Nichts ist so beständig wie der Wandel.

Wir IG BCE Betriebsräte fragen uns: Was für weitere Umkämpfungen und Neu-

ausrichtungen wird es ggf. geben? Und vor allem: Ist das dann wirklich gut für unseren Standort? Wird Penzberg dadurch zukunftssicher? Schaut man in die jüngste Vergangenheit, so zeigt sich:

- Die IT ist (nahezu) weg,
- Shared Service Center und HUBs sind das Maß der Dinge,
- Das Budget ist auch nicht mehr das, was es mal war, weil ständig gekürzt wird,
- unsere bewährten Betriebsvereinbarungen (BVs) stehen auf dem Prüfstand,

- Mehrarbeit allerorten,



➤ FORTSETZUNG VON SEITE 1

- Menschen wurden in zentralen Bereichen über Freiwilligenprogramme bzw. finanzielle Anreize abgebaut,
- wir werden immer noch schlanker und der Rest der Mannschaft soll es richten.

Als »Zuckerl« gab's dann den Bayer-Tarifvertrag im letzten Sommer noch obendrauf.

Und dabei wird's gerade in puncto Arbeitsbelastung immer enger, dies erfahren wir täglich immer mehr von besorgten Kolleginnen und Kollegen.



**i**  
**Information**  
Günter Staffler,  
Tel. 3258

## Quo vadis Penzberg? So könnte man durchaus meinen.



sowohl die betrieblichen Belange als auch die Anliegen der Mitarbeiter mit einbezieht. Dies ist ein erster guter Schritt und es findet ein weiterer regelmäßiger Austausch darüber statt, wie es weitergehen soll. Wir IG BCE Betriebsräte begrüßen diese Gespräche sehr, denn nur zusammen und auf Augenhöhe lassen sich diese Fragen gemeinsam lösen. Im Sinne des Standortes und seiner Mitarbeiter.

Aber es gibt auch Licht am Horizont. Für GIS (unsere globale IT-Organisation) sowie TOM (Indirekter Einkauf) sind jeweils konkretisierende Vereinbarungen kurz vor dem Abschluss. Weiterhin haben etliche Vorgesetzte erkannt, dass man nur mit intelligenten Lösungen in diesen unruhigen Zeiten wieder Stabilität erlangen kann. Am Beispiel PBP OPS Manufacturing muss man den Weggang von 28 Mitarbeitern im Rahmen des 58+Programmes verkraften. Die Verantwortlichen haben sich dazu mit den Bereichsbetriebsräten zusammengesetzt und es wurde uns ein gangbarer Vorschlag präsentiert, welcher

Die zuständigen Bereichsbetriebsräte für PBP werden u. a. auch zu diesen Themen unter dem Titel »50 Minuten mit Eurem Betriebsrat« vor Ort in den jeweiligen Abteilungen direkt präsent sein. Das Konzept steht und nun planen wir derzeit erste Termine. Diese werden in Kürze über die Abteilungssekretariate oder den Live-Ticker kommuniziert. Ihr könnt dann gerne mit uns ins Gespräch gehen. Wir sind da! Wir hören zu und handeln! Für Euch und mit Euch!

## Unterschiedliche Rechte für den Betriebsrat nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)



### Mitbestimmung und ihre Grenzen

Immer wieder wird der Betriebsrat gefragt, warum wir hier nichts unternehmen oder dort nicht mehr Einsatz bringen. Manchmal sind wir gezwungen zu erläutern, warum wir etwas verhindern oder uns sperren. Das hat uns inspiriert, im nachfolgenden Artikel mal dazu Stellung zu nehmen.

### Unterschiedliche Rechte nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)

Im Betriebsverfassungsgesetz werden dem Betriebsrat verschiedene Rechte eingeräumt.

Am Anfang steht das **Informationsrecht**, so frühzeitig und umfassend, dass der Betriebsrat sein **Beratungsrecht** wahrneh-

men kann. Erst nachdem der Betriebsrat alles verstanden hat und die Beratung als abgeschlossen betrachtet, kann der Arbeitgeber in die Umsetzung gehen. Doch bei vielen Themen, die in verschiedenen Paragraphen des BetrVG geregelt werden, hat der Betriebsrat ein erzwingbares **Mitbestimmungsrecht**. Das ist natürlich das stärkste Recht von allen. Das bedeutet, der Arbeitgeber kann ohne die Zustimmung des Betriebsrats nicht in die Umsetzungsphase übergehen.

Wir wollen das an einem Beispiel erläutern:

Der Betriebsrat hat keine Mitbestimmung bei dem Punkt, ob der AG ein Budget für eine Sonderzahlung bereitstellt, er kann hier nur beraten und empfehlen. Entscheidet sich der AG, ein Budget für eine Sonderzahlung bereitzustellen, so hat der Betriebsrat aber dann eine erzwingbare Mitbestimmung bei den Kriterien für die Verteilung.

Doch der Betriebsrat hat nicht nur Rechte, sondern auch eine Verpflichtung. Er ist verpflichtet, die Einhaltung der loka-

➤ FORTSETZUNG VON SEITE 2

len Gesetze zu überwachen. Kommt der Betriebsrat dieser Verpflichtung nicht nach, könnte man ihn der Unterlassung beschuldigen. Auch hier wollen wir das an einem Beispiel erläutern, dass aktuell in aller Munde ist: die europäische Datenschutzgrundverordnung. Hier steht der Schutz der personenbezogenen Daten im Vordergrund. Für einen definierten Zweck dürfen personenbezogene Daten

erhoben, gespeichert und verarbeitet werden. Entfällt die Zweckbestimmung, müssen die Daten gelöscht werden, sofern nicht andere Gesetze eine Aufbewahrungsdauer definieren, z. B. im Finanz- und Steuerrecht.

Wir planen für die weiteren Ausgaben, Themen aus unserem Arbeitsalltag aufzugreifen und zu erläutern. Gerne könnt Ihr uns hierzu Fragen stellen. Kommt doch einfach auf uns zu, wir freuen uns.



**i**  
**Information**  
Patrick Bauer,  
Tel. 3084

## Neues aus dem Bezirk

## Demokratie Hautnah – Bezirksdelegiertenkonferenz im Bezirk München am 30. März 2019



IG BCE Bezirk München. S. Plenik, Konferenz 2018. Penzberger Teilnehmer v. li.: Patrick Bauer, Rene Thomann, Julia Zemter.

liche Delegierte werden gemeinsam mit Francesco Grioli, Mitglied des Geschäftsführenden Hauptvorstands sowie dem Bezirksvorstand, über die gewerkschaftlichen Herausforderungen und Themen der Zukunft diskutieren. Es geht darum, gemeinsam die Gewerkschaft der Zukunft vor Ort zu entwickeln. Und damit auch inhaltlich den Weg zum geplanten Zukunftskongress der IG BCE im November zu bereiten. Die Bezirksdelegiertenkonferenz ist das höchste beschlussfähige Gremium und wird daher auf der Veranstaltung die Weichen dafür stellen. Wir werden Euch über alles Weitere auf dem Laufenden halten.

**Wie gestalten wir gemeinsam die Zukunft? Wie begegnen wir den Herausforderungen der Digitalisierung? Welche zukünftigen Arbeitsschwerpunkte und Ziele setzt sich die IG BCE?**

Mit diesen brandaktuellen Fragen beschäftigt sich die Bezirksdelegiertenkonferenz des IG BCE Bezirks München, die am 30.03.2019 im DGB Haus in München stattfindet. 60 ehrenamt-



**i**  
Astrid Meier  
Bezirksleiterin  
München

**Sag uns Deine Meinung!**  
Mach mit bei der repräsentativen Online-Beschäftigtenbefragung der IG BCE.

Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie  
**IG BCE**

Videobotschaft  
von  
Francesco Grioli

[www.monitor-digitalisierung.de](http://www.monitor-digitalisierung.de)

oder einfach diesen QR-Code scannen

Deine Eingaben bleiben anonym und keiner Deiner Kollegen oder Vorgesetzten kann Einblick nehmen.

## Mach mit!

Investiere etwa 15 Minuten Deiner Zeit und beteilige Dich an unserem Monitor Digitalisierung ([www.monitor-digitalisierung.de](http://www.monitor-digitalisierung.de)). Wir wollen wissen, wie Du als Beschäftigter die Digitalisierung in deinem Arbeitsumfeld wahrnimmst. Die Ergebnisse sollen uns allen helfen, einen klaren Blick auf die Auswirkungen der Digitalisierung zu bekommen. Damit wir zusammen mit unseren Vertrauensleuten und Betriebsräten die Arbeitswelt dort gestalten können, wo sie sich für dich verändert.

[www.monitor-digitalisierung.de](http://www.monitor-digitalisierung.de)

